ONLINE Lehrlingsforum der Demokratiewerkstatt

Dienstag, 18. Oktober 2022

DEMOKRATISCHE ENTSCHEIDUNGEN

© pixabay

Parlament Österreich

Gleichheit und Vielfalt - Was ist es?

Vielfalt sind zum Beispiel die Unterschiede von einzelnen Personen in der Welt. Das Ziel ist, die Gesellschaft weiterzuentwickeln und das wahre Potenzial aller herauszufinden.

Vielfalt kann geschützt werden, indem jede Person zuhört und versucht, keine Vorurteile wegen der Religion, Herkunft etc. zu haben. Vorurteile lösen Gedanken und Meinungen in Personen aus. Basierend darauf behandeln sie andere auch persönlich und unterschiedlich. Im schlimmsten Fall kann das zu Diskriminierung führen.

Deswegen ist es besonders wichtig, dass es in einer Demokratie Gleichheit gibt. Gleichheit bedeutet, trotz Aussehen, Herkunft, Begabungen, Fähigkeiten etc., alle Personen gleich zu behandeln, vor allem vor dem Gesetz.

Das Ziel von Vielfalt und Gleichheit ist es, eine Chancengleichheit für alle Personen, sowie die Gleichbehandlung in allen Bereichen des täglichen Lebens, zu sichern. Mit Chancengleichheit ist gemeint, dass alle Personen gleich viele Chancen haben, am öffentlichen Leben teilzunehmen.

Verena, Luisa, Noah, Daniel, Niklas und Jakob

Was haben beide Begriffe mit Demokratie zu tun?

Egal, ob jemand unterschiedlich aussieht oder eine andere Meinung hat als man selbst, behandelt man diese fair und ohne jegliche Vorurteile. Auch in Gerichtsprozessen muss auf Basis von Gesetzen entschieden werden, nicht willkürlich. Der Staat kann für Gleichberechtigung noch einiges tun: zum Beispiel Gesetze machen, welche für Gleichbehandlung sind und diese fördern. Der Staat sollte auch einschreiten, wenn etwas falsch läuft. Gruppen, die offensichtlich unterdrückt werden, sollen Unterstützung bekommen.

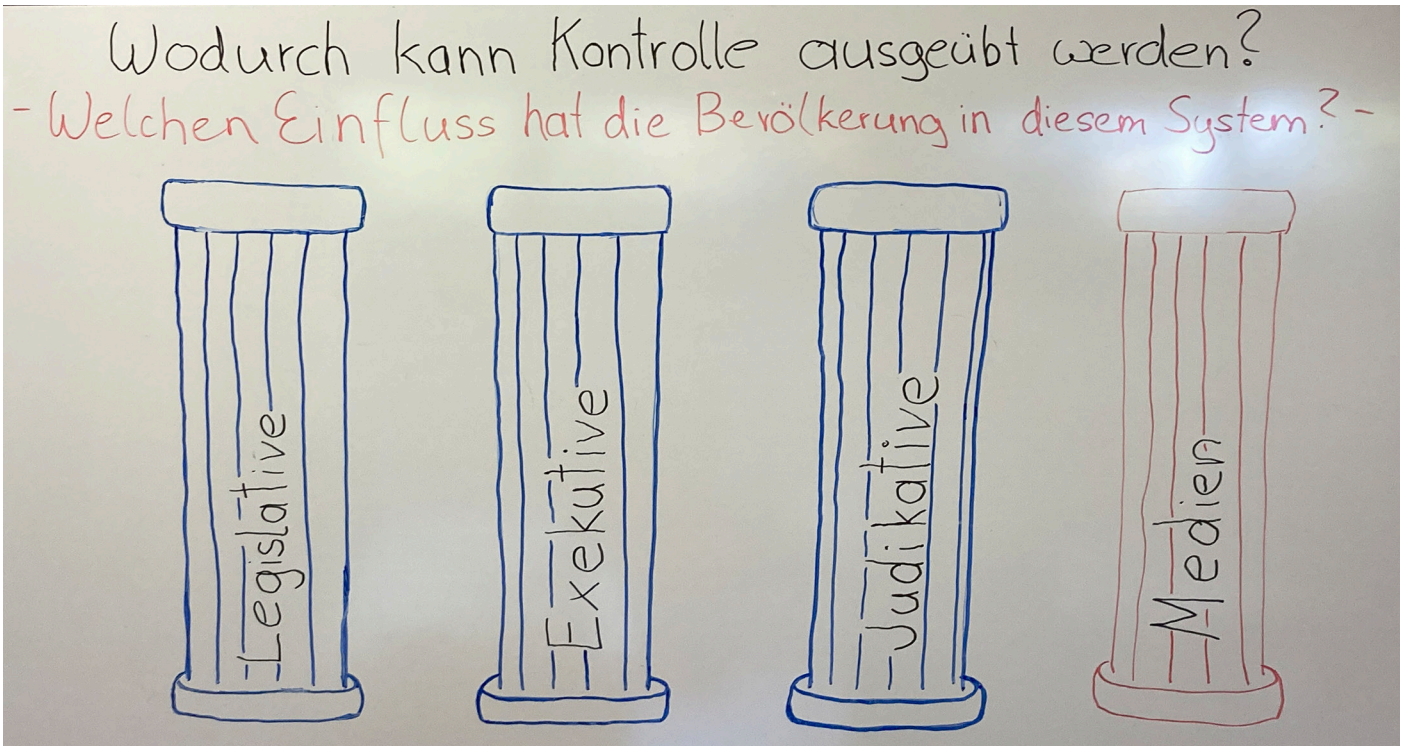
Auch wir Bürger:innen können für mehr Gleichheit in der Gesellschaft sorgen, indem wir weniger auf das Äußere achten, alle Menschen gleich behandeln und versuchen, Vorurteile abzulegen.

Für uns persönlich gibt es Vor- und Nachteile, wenn es um Vielfalt und Gleichheit geht: Zu den Vorteilen zählt, dass es bei Vielfalt mehr Sichtweisen gibt als nur eine. Ein Vorteil von absoluter Gleichheit wäre, dass es kein „Klassensystem“ mehr gäbe. Zu den Nachteilen von Vielfalt zählt, dass man durch eine Vielzahl an Meinungen auch länger braucht, sich zu einigen. Zu viel Gleichheit wäre auch nicht gut, weil wir uns so nicht weiterentwickeln würden.

Uns ist es wichtig,
dasselbe Gehalt für die gleiche Arbeit
zu bekommen und entsprechend unserem
Arbeitsaufwand entlohnt zu werden, egal
welchem Geschlecht wir angehören.

Kontrolle und ihre Auswirkung

Die Kontrolle spielt in der Demokratie eine große Rolle. Wie diese aussieht, erklären wir in diesem Artikel.



Gewaltentrennung

Die drei Gewalten werden in Österreich in Legislative, Exekutive und Judikative geteilt. Damit keines dieser drei Organe seine Macht ausnutzt, kontrollieren sich diese gegenseitig.

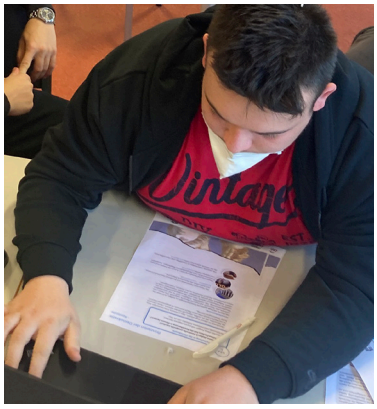
Die Entscheidungen werden in einer Demokratie, wie sie in Österreich herrscht, von mehreren Gruppen getroffen. Die staatlichen Aufgaben werden auf verschiedene Institutionen aufgeteilt. Die Legislative ist das Parlament (Nationalrat und Bundesrat). Dort werden Gesetze beschlossen und die Regierung kontrolliert. Die Exekutive (Verwaltung, wie zum Beispiel Polizei und Regierung) ist für die Durchführung der gesetzlichen Regelungen zuständig. Zuletzt die Judikative. Sie verurteilt jene, die das Gesetz gebrochen haben und entscheidet, ob und welche Strafen verhängt werden.

Eine zusätzliche Kontrolle besteht darin, dass Informationen durch Medien öffentlich gemacht werden, die dann zu Konsequenzen führen können. Die Wähler:innen haben dann die Möglichkeit, sich umfassend zu informieren, um leichter Entscheidungen zu treffen.

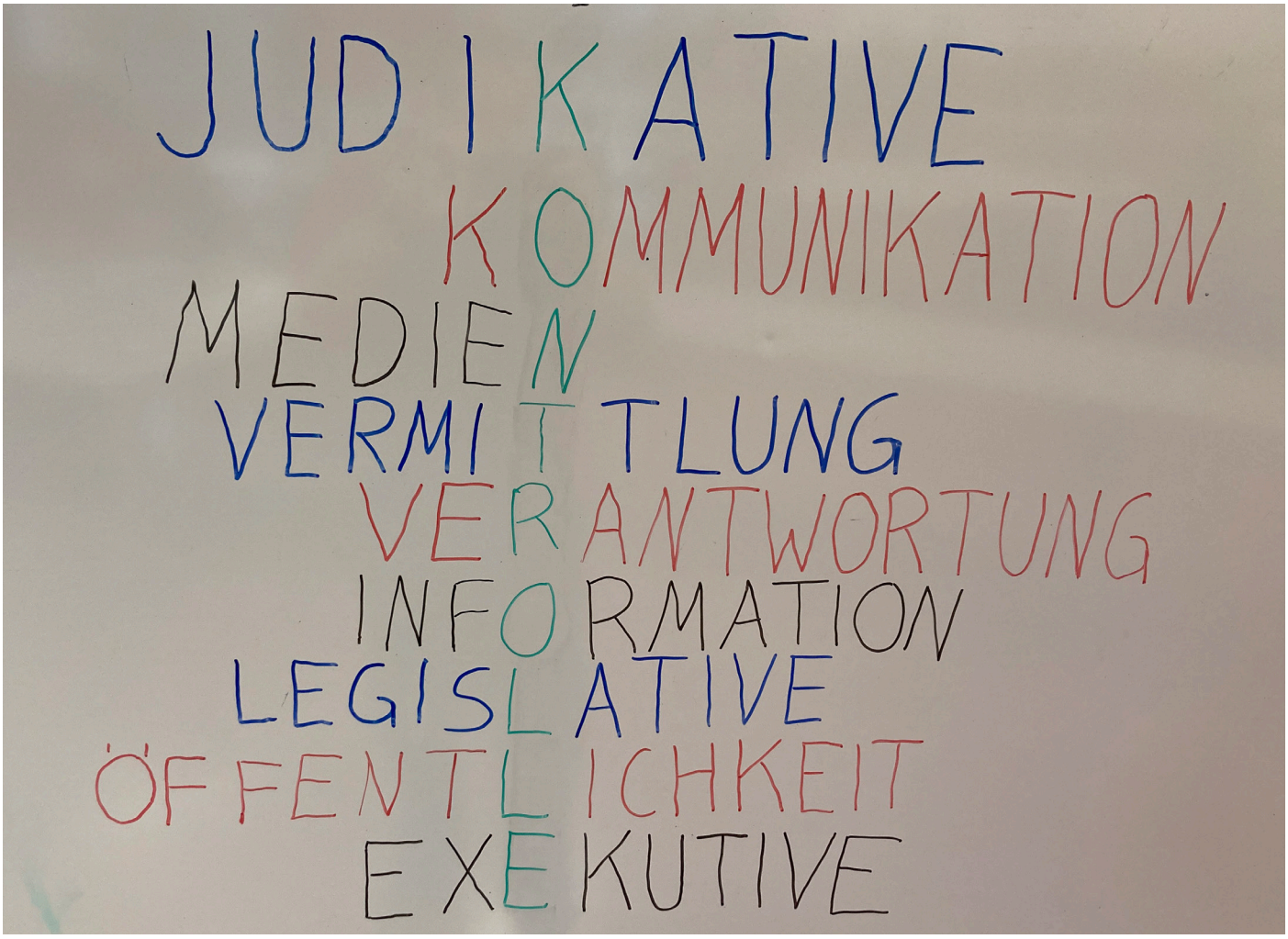
Wenn ein neues Gesetz vom Parlament beschlossen wird, kann dieses vom Verfassungsgerichtshof überprüft werden. Wird es als verfassungswidrig angesehen, kann der Gerichtshof es wieder aufheben.

Medien

Damit die Bevölkerung aktiv in der Politik mitbestimmen kann, braucht sie Infos darüber, was gerade in der Politik passiert und welche Themen diskutiert werden. Dafür gibt es die Medien. Medien sollen in der Demokratie zur Meinungsbildung beitragen. Mehrere Menschen können durch Medien gleichzeitig an Diskussionen teilnehmen. Medien helfen die „dunklen" Hintergründe der jeweiligen Parteien oder Politiker:innen aufzudecken. Man nennt sie oftmals die „vierte Gewalt". Medien erreichen Millionen von anonymen Einzelpersonen, die zur öffentlichen Meinungsfreiheit beitragen können. Sie können das Zusammenleben fördern, aber auch Vorurteile verbreiten. Medienvielfalt ist wichtig für die Demokratie, deshalb soll man auch alle Medien nutzen, um sich eine eigene Meinung bilden zu können.



Florian, Marcel, Sebastian, Tobias, Kiril und Sophie


JUDIKATIVE
KOMMUNIKATION
MEDIEN
VERMITTLUNG
VERANTWORTUNG
INFORMATION
LEGISLATIVE
ÖFFENTLICHKEIT
EXEKUTIVE

Freiheit in der Demokratie

In diesem Artikel geht es um unsere Meinung zum Thema Freiheit in der Demokratie und was uns dabei besonders wichtig erscheint.

„Einen freien Vogel sollte man nicht versuchen einzusperren!"

Der Staat sichert unsere persönliche Freiheit durch die Grundrechte. In Österreich befinden sich diese nicht geschlossen in einem Gesetz, sondern sie sind auf mehrere Gesetze aufgeteilt und stehen generell im Verfassungsrang.

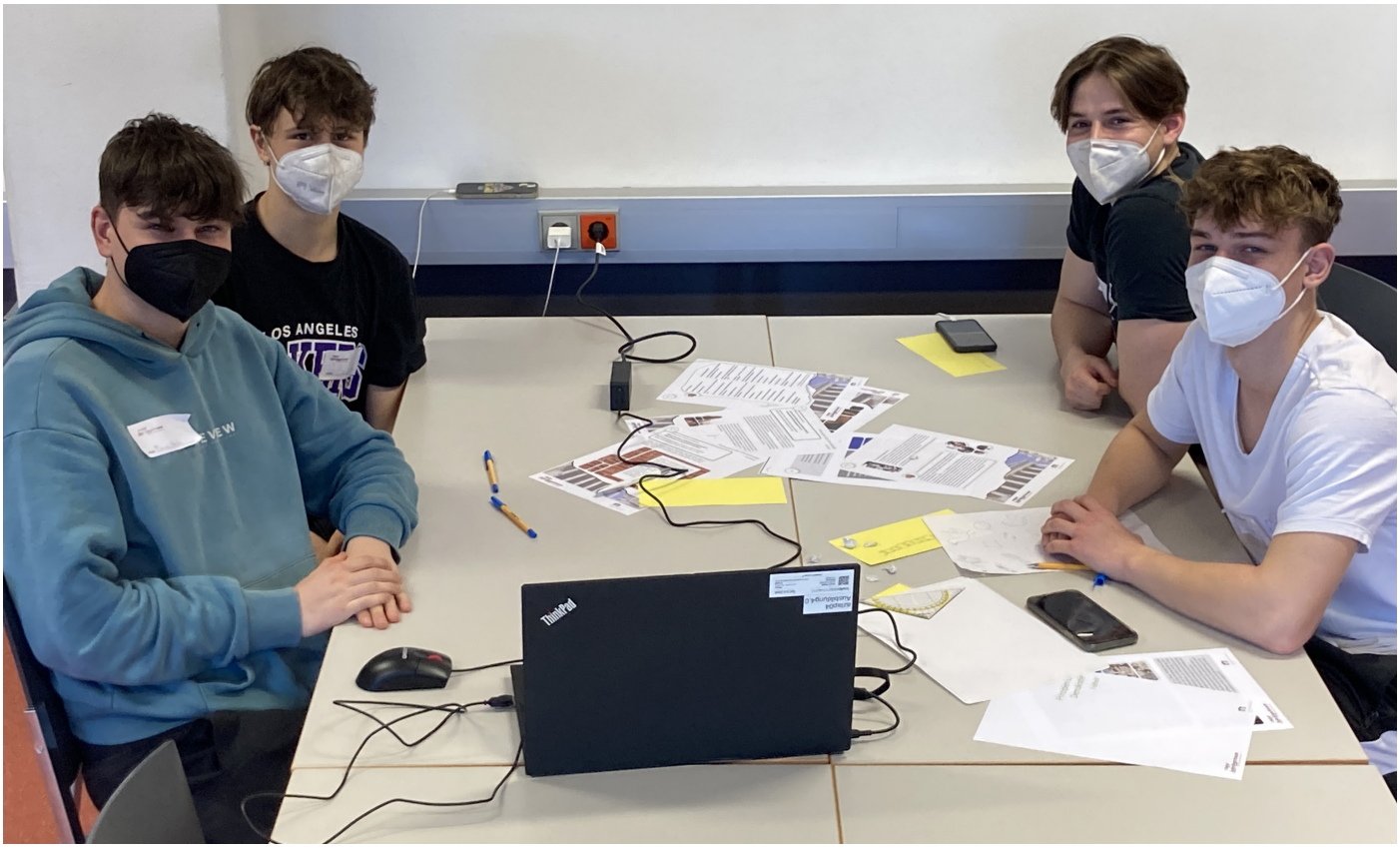
Für jede:n von uns ist dadurch die Freiheit garantiert, sich so entfalten zu können, wie man es möchte. Der Staat kann durch die Gewährung der Freiheitsrechte weder Zwang noch Unterdrückung dulden.

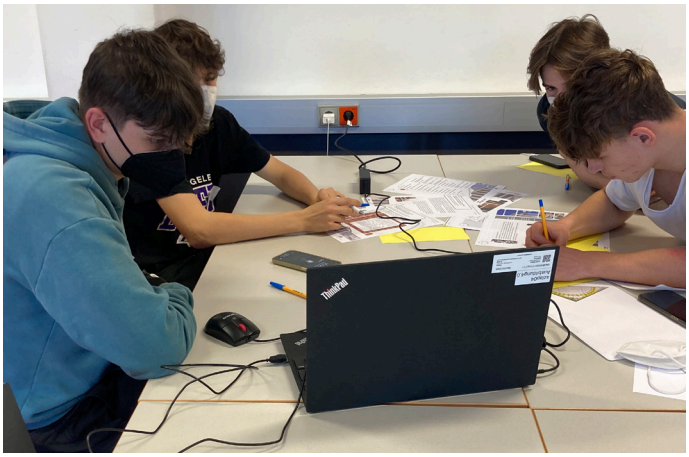
Freiheiten brauchen auch Grenzen, damit auch andere in ihrem Recht nicht eingeschränkt werden. Als Beispiel können wir die Meinungsfreiheit nennen. Meinungsfreiheit bedeutet nicht, dass man alles sagen darf, sondern dass alle eine Meinung haben und die auch sagen dürfen. Aber nur bis zu gewissen Grenzen. - Beleidigungen etc. gehören nicht dazu, weil diese die Freiheit von anderen verletzen. Deshalb ist es für das Zusammenleben wichtig, dass Freiheiten auch Grenzen haben. Demnach müssen wir auch persönlich beachten, dass wir die Rechte anderer respektieren und nicht einschränken.

Meinungsfreiheit ist für uns aber ganz grundsätzlich ein wichtiges Grundrecht, weil man die eigene Meinung aussprechen darf, ohne böse Konsequenzen erwarten zu müssen. Grundrechte finden wir wichtig, weil dann - im Rahmen der Gesetze - alle nach ihrem Willen handeln können und sich niemand eingeengt fühlen muss von anderen Personen oder vom Staat.

Wir finden es persönlich wichtig, dass die Grundrechte für alle gleich gelten.

Flavius, Andrei, Josef und Johannes



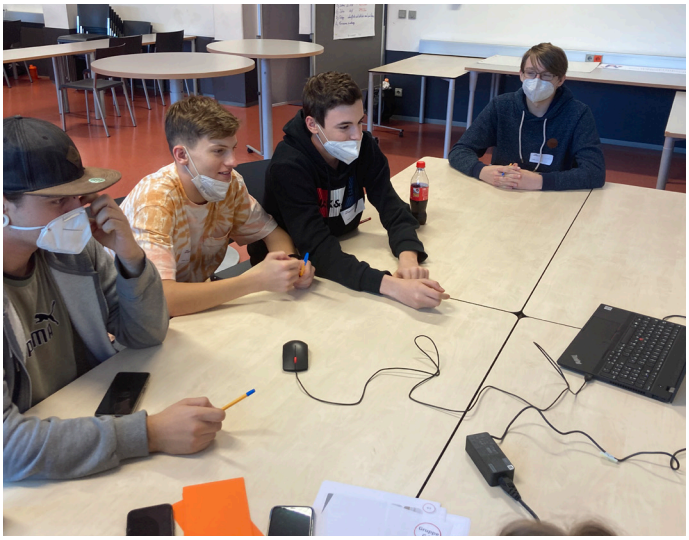


Impressum:
Herausgeberin, Medieninhaberin, Herstellerin: Parlamentsdirektion
Anschrift: Dr. Karl Renner-Ring 3, 1017 Wien, Österreich

Parlament Österreich

ONLINE Lehrlingsforum Demokratie
Gewerblicher Lehrgang, Voest Alpine Stahl GesmbH, Voestalpine-Straße 3, 4020 Linz

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

ONLINE
Lehrlingsforum
der Demokratiewerkstatt